

Publizierbarer Endbericht

Programm Energiegemeinschaften

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Inbetriebnahme der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage, Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen sechs Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Errichtungs- und Betriebsvertrags (GEA), Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft beziehungsweise gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, anschließend dann wird ein Bonus (Erhöhung des Förderausmaßes gemäß den beihilferechtlichen Höchstgrenzen) ausbezahlt. Sollte die Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft oder eine Umsetzung der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der auftraggebenden Person betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerenergiegemeinschaft • Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft • Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft • Gemeinschaftliche Erzeugungsanlage
Projekteinreichung: Datum der Auswahlrunde	17.11.2024
Berichtszeitraum:	Konzeption: 11.2024 bis 07.2025 Abrechnung/Monitoring, Inbetriebnahme EEG/GEA: 06.2025 –11.2025
Kontaktperson, Name:	Christian Orlitsch (Projektleiter) Jan Pettersen (Kunde & Auftraggeber)
Kontaktperson Adresse:	Mitterstraße 36
Kontaktperson Telefon:	0316 401511
Kontaktperson-E-Mail:	gemeinschaften@sec.co.at
Beauftragte DienstleisterInnen:	Solar & Energy Consulting (SEC) gmbH
Projekt- und KooperationspartnerInnen:	Solar & Energy Consulting (SEC) Gmbh – Living Energy Gmbh – Aventum Immobilien Gmbh
Gesamtprojektsumme:	20 000 Euro
KPC-Geschäftszahl:	KC475364
Schlagwörter:	Zum Beispiel #Energiewende #Steiermark #Multilevelsystem #GEA #Immobilienentwicklung #Innovation
Erstellt am:	20.07.2025

Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (maximal fünf Seiten)
----------------------------	---

Erfolgte Gründung¹:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Erfolgte Erweiterung¹:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> • Von wem geht die Gründung aus? • Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? • Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? • Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 	<p>Beschreiben Sie insbesondere Community-Building und aktive Einbeziehung der teilnehmenden Personen zur Stärkung der Akzeptanz von erneuerbaren Energieträgern und Bewusstseinsbildung für energieeffizientes Verhalten.</p> <p>Die Gründung ging von den Immobilienentwicklern aus. Ziel ist es auf allen Standorten dieses GEA Konzept einzusetzen und den Mietern vor Ort einen maximalen Kostenersparnisvorteil bieten zu können. Darum werden die PV Anlagen errichtet und Speicher und Ladeinfrastruktur in den nächsten Jahren nachgerüstet.</p>
1.2 Prozess der Gründung, Rechtsform Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? <ul style="list-style-type: none"> • Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? • Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? • Was spricht für die gewählte Rechtsform? • Anlagenverantwortliche Person (GEA) • Werden Musterverträge verwendet? 	<p>Nicht nötig, da zivilrechtliche Verträge in den GEAS. Jedoch wird der Restüberschuss von Regionalen EEGs aufgefangen, die von der SEC geführt werden.</p>
1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber oder die Netzbetreiberin zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene, Hauptleitungen Verbrauchsanlagen) <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung • Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber oder bei der Netzbetreiberin: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? • Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) • Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber oder der Netzbetreiberin? 	<p>Das war eine Katastrophe, der Netzbetreiber war gänzlich überfordert und die finale Inbetriebnahme hat ewig gedauert. Netzbetreiber waren die Energie Netze Steiermark. Wir sind nach wie vor nicht mit allen Zählpunkten online und der zweite Standort Mettersdorf am Sassbach entwickelt sich als noch komplizierter.</p>

¹ Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus (Anhebung des Fördersatzes bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze) gewährt werden: Dazu notwendig ist ein Nachweis der tatsächlichen Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen sechs Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung gegenüber den Mitgliedern. Bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen ist die Vorlage eines Errichtungs- und Betriebsvertrag und/oder Vorlage einer (ersten) Abrechnung notwendig.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die unter anderem von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften oder gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen anwendbar sind.

<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, et cetera, in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte unter Berücksichtigung von Gender & Diversität adressiert? Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? Wird das Modell der Marktprämie genutzt? Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? 	<p>Beschreiben Sie insbesondere die Adressierung von Energiearmut (innerhalb der Energiegemeinschaft), sowie Diversität und Neuartigkeit der Struktur der teilnehmenden Personen (neue Wege der Akquise, neue Möglichkeiten durch die Gemeinschaft)</p> <p>Wir teilen den Strom an dem Standort auf, an alle Mieter. Der restliche Überschuss geht in die Regionale EEG – EnergyHub.</p>
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen beziehungsweise geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungs-kosten, Wartungskosten, et cetera) Wie werden diese finanziert? 	<p>Die Mieter sollen sich mindestens 20% zu den regulären Strompreisen sparen. wir haben bei einigen sogar 50% erreichen können. Die Abrechnung wird über das System Autonoma gemacht und wird durch die SEC GmbH abgewickelt.</p>
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <ul style="list-style-type: none"> Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber oder von der Netzbetreiberin rechtlich getrennten) Energielieferanten oder Energielieferantinnen (Zum Beispiel Änderung der Lieferverträge et cetera) 	<p>Datenschutz und Co, waren eine absolute Katastrophe. Trotz Vollmacht für die SEC GmbH wurde diese oft nicht akzeptiert und wir mussten wieder und wieder neue Unterschriften leisten.</p> <p>Die E-Steiermark ist komplett überfordert und man fühlte sich komplett alleine gelassen.</p>
<p>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (zum Beispiel Statuten des Vereins/ der</p>	<p>Relevant für die Anhebung des Fördersatzes bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze (Bonusauszahlung)</p>

<p>Genossenschaft, et cetera) in anonymisierter Form bei</p>	
<p>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge, beziehungsweise Errichtungs- und Betriebsvertrag bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen, sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei</p>	<p>Relevant für die Anhebung des Fördersatzes bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze (Bonusauszahlung)</p>
<p>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</p>	<p>Die EDA und die Netzbetreiber sind komplett überfordert und man ist den Prozessen zu 100% ausgeliefert. Hier muss dringend nachgebessert werden.</p>

Projektbeschreibung	2 Energiegemeinschaft, gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen (Verbraucher oder Verbraucherin, Kunden oder Kundinnen) (maximal fünf Seiten)
<p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften: Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ et cetera) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	<p>Insbesondere Nutzung der Ausbau-/Erweiterungspotenzial der Erzeugungskapazitäten der geplanten Energiegemeinschaft bei stetiger Erweiterung</p> <p>Es handelt sich hier um 2 GEAS (4 weitere geplant die 1:1 gleich sind) Abnahme Restüberschuss in der regionalen EEG.</p>
<p>2.2 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften sowie gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen: Anzahl Verbraucher oder Verbraucherinnen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) Art und Anzahl der Mitglieder an einer Hauptleitung (gemeinschaftliche Erzeugungsanlage) Anzahl der Zählpunkte beziehungsweise Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	<p>2025: Teilnahme 100% aller Mieter an allen Standorten.</p>
<p>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (Zum Beispiel Energieautonomie, CO2-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert? 	<p>Insbesondere regionalwirtschaftlicher Nutzen (Nutzung lokaler Ressourcen)</p> <p>Weniger, uns geht es mehr darum, das Wohnen bei uns leistbar zu machen. Aber wir bieten auch Erweiterungen mit Speichereinrichtungen und E-Ladestationen für unsere Mieter an. Dies erzeugt natürlich auch einen grünen Fußabdruck.</p>
<p>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (Zum Beispiel Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	<p>Insbesondere Unabhängigkeit und Neuartigkeit (deutliche Reduktion der Abhängigkeit von klassischen Energieversorgern laut EIWOG)</p> <p>Das ist wie bereits beschrieben der Hauptgrund. Günstiges Tanken (E-Mobilität) und günstiger Strom für die Mieter. Netz wird wenn es möglich ist gar nicht genutzt und Einsparung somit um 100% der Netzkomponenten.</p>
<p>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft unter Berücksichtigung von Gender & Diversität</p> <ul style="list-style-type: none"> Adressierung von Energiearmut und Gender & Diversität 	<p>Alle Personen werden gleich behandelt, ohne Unterscheidung auf Geschlecht, Ethnie oder Herkunft.</p>

<p>(innerhalb der Energiegemeinschaft)</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktive Einbeziehung der teilnehmenden Personen zur Stärkung der Akzeptanz von erneuerbaren Energieträgern und Bewusstseinsbildung für energieeffizientes Verhalten 	
<p>2.6 Konkrete Maßnahmen zur Berücksichtigung von Gender & Diversität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammensetzung der Entscheidungsträgerinnen der Energiegemeinschaft sowie aktive Einbeziehung aller Bevölkerungsgruppen und Altersschichten der teilnehmenden Personen 	<p>Brauchen wir nicht, da wir grundsätzlich bereits keine Unterscheidung machen. Die GEA wird durch uns als Unternehmen betrieben, um jeder Person die bei uns wohnt den maximalen Mehrwert zu schaffen.</p>

Projektbeschreibung			
3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft, gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage (maximal fünf Seiten)	2024	2025	2026
3.1 Erzeugungsanlagen: <ul style="list-style-type: none"> Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlagen (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche et cetera), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, et cetera) die jeweils installierte Nennleistung (in kW beziehungsweise kWp) den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	50kwp am Standort Wiesengrund	Zubau/Erweiterung relevant für die Bonusauszahlung Speicher Anlagen und AC Lader 50kwh Speicher und 3 AC Ladestationen geplant	50kwp am Standort Mettersdorf am Sassbach und weiteren Standorten geplant
3.2 Nutzungsgrad: <ul style="list-style-type: none"> Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant), abzüglich des Eigenverbrauchs hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschuss Einspeiser Der in der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage beziehungsweise Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	Maßnahmen des Energiemanagements im Sinne der Energieeffizienz und Dekarbonisierung? Wir nutzen ein EMS über die SolarEdge Plattform und Autonoma für die GEA. 100% Teilnahme aller Mieter	Bei Mieterwechsel soll fortlaufend immer 100% der möglichen Zählpunkte hier teilnehmen. Dies ist ein großer Vorteil bei unseren Wohnungen, da auch die Nebenkosten niedrig sind.	Angenommener Nutzungsgrad bei stetiger Erweiterung
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – Zum Beispiel durch die eigene PV-Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional) 	Wir können durch die 50kwp 100% im Sommer versorgen und ca. 90% im Winter.	Wir können durch die 50kwp 100% im Sommer versorgen und ca. 90% im Winter. AC Ladestationen werden je nach Nutzung dieses Verhältnis verändern.	Angenommene zukünftige Autarkiegrad Mit Speicher eine Erhöhung des Nutzungsgrades.
3.4 Sind Speicher integriert? <ul style="list-style-type: none"> Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, et cetera) Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	Speichertechnologie, Erhöhung der Versorgungssicherheit und Resilienz, netzdienliche Maßnahmen?	Speicher geplant, anhängig von der Wirtschaftlichkeit. Notstrom inkl.a	Speicher geplant, anhängig von der Wirtschaftlichkeit. Notstrom inkl.a auch für alle anderen Standorte in den nächsten Jahren

3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem <ul style="list-style-type: none"> Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt? 	Verbindung Wärme/Kälte (Zum Beispiel Verbindung mit Zum Beispiel Gebäudesystemen oder Agrarsystemen)	Einige Mieter haben Klimaanlage, wir arbeiten mit Fernwärme. 2 Standorte haben zentrale Wärmepumpen	Einige Mieter haben Klimaanlage, wir arbeiten mit Fernwärme. 2 Standorte haben zentrale Wärmepumpen
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: <ul style="list-style-type: none"> Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und maximal Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, et cetera) 	Zum Beispiel Verbindung mit Verkehrssystemen Noch keine	3 AC Ladestationen geplant	Ausbau auf allen anderen Standorten und Liegenschaften, damit alle Mieter einen Zugang zur Ladeinfrastruktur haben.
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: <ul style="list-style-type: none"> Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? 	Angaben relevant für die Bonusauszahlung	Angaben relevant für die Bonusauszahlung	

3.8 Kommentare:

Diese Projektbeschreibung wurde von der auftragnehmenden Person erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die auftragnehmende Person erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die auftragnehmende Person den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.